



BILDUNGS- UND CHANCENGERECHTIGKEIT

NICHT FÜR ALLE

TEXT: MARA BERTLING

Wie steht es in unserer heutigen Zeit um die Bildungs- und Chancengerechtigkeit junger Menschen? Konnten wir uns in jahrelang geführten Diskussionen rund um unser Bildungssystem von verkrusteten Strukturen lösen? Gibt es langfristig angelegte Reformen, die das lebendige Lernen und Entdecken altersadäquat in den Fokus rücken und dabei individuelle Entwicklungsphasen herkunftsunabhängig respektieren und gezielt fördern? Die Fakten sind ernüchternd. Natürlich gibt es Kinder, die sich problemlos im Regelschulalltag bewegen. Weitaus öfter scheint jedoch mittlerweile der Fall, dass Eltern immens gefordert sind, ihre Kinder intensiv zu begleiten, um dem steigenden Druck und der frühen Selektion überhaupt standzuhalten. Doch wie steht es in diesem Kontext um Kinder, die von der eigenen Familie keine Unterstützung und keinen Rückhalt erfahren? Die Prognose steht schlecht!

Nach wie vor stehen Bildungskarriere, Arbeitsmarktchancen und der gesellschaftliche Status in eindeutigem Zusammenhang mit der sozialen Herkunft. Die Schieflage spiegelt sich auch in Ergebnissen unzähliger Studien und Statistiken zur Chancengerechtigkeit in unserem Bildungssystem wieder. Es gibt kein Land in dem der Bildungserfolg nach wie vor so stark vom sozialen Status der Eltern und den damit verbundenen Unterstützungsmöglichkeiten abhängt wie in Deutschland. Werfen wir einen Blick nach München, wird das Bild nicht besser. Ein viel zu großer Teil der nachwachsenden Generation wird in die Unterschichtsubkultur sozialisiert. Kinder mit Migrationshintergrund sind davon besonders stark betroffen. Ein fatales Bild eröffnet sich auch an den Münchner Mittelschulen (vormals Hauptschule). Eine überwiegende Anzahl der Schüler kommt aus einem instabilen und sozial schwierigen Umfeld.

Die Frage des gerechten Zugangs zu Bildung und den individuellen Möglichkeiten einer positiven Persönlichkeitsentwicklung gehören auch in unserer Stadt eindeutig zu den wichtigen sozialen und wirtschaftlichen Fragen.

Der gemeinnützige Verein DEIN MÜNCHEN hat es sich zur Aufgabe gemacht, nicht nur über Lösungsansätze nachzudenken, sondern



selbst aktiv zu handeln und durch eigene bereits sehr erfolgreich auf den Prüfstand gestellte Integrationskonzepte konkrete Verantwortung zu übernehmen.

Dazu gehört auch das spendenfinanzierte Projekt NO LIMITS. Entdecke deine Chancen!

Dabei setzt der Verein da an, wo Schule und Elternhaus ihre Grenzen erreichen. Ziele im Projekt sind die Stärkung- und Entwicklung der Persönlichkeit, das Erleben der eigenen Möglichkeiten, Motivation und Identitätsfindung. Benachteiligte Kinder und Jugendliche werden in einem fortlaufenden Prozess mit altersgerechten Impulsen, hin zu einem selbstbewussten, selbstbestimmten Leben begleitet und unterstützt.

Spenden



Kontoinhaber: DEIN MÜNCHEN e.V.
 Bank: Münchner Bank
 IBAN: DE90 7019 0000 0002 0100 20
 BIC: GENODEF1M01

Der gemeinnützige und zu 100 % auf Spenden angewiesene Verein lebt von ungeheuer viel Herzblut, Energie, Überzeugung und Optimismus, aber auch in hohem Maße von dem Engagement der Unterstützer. Mit Spenden kann benachteiligten Kindern und Jugendlichen ein fairer Start ins Leben geboten und eine Basis ermöglicht werden, auf der sie etwas aufbauen können.

INFO-BOX

DEIN MÜNCHEN e.V.
 Kunigundenstraße 61/Rgb., 80805 München
 Tel. 089 18 93 459 0, info@dein-muenchen.org
 www.dein-muenchen.org